**DK 2016/17: Fragenkatalog (ohne Antworten)**

**Lernziele Grundlagen der Tierzucht 1:**

1. Zählen Sie mindestens 4 Veränderungen auf, welche während der Domestikation unserer Nutztiere stattgefunden haben.
2. Erklären Sie die Formel U+G=P (Tipp: anhand von Beispielen zeigen)
3. Erläutern Sie mit einfachen Worten die Grundzüge der Vererbungslehre
4. 3 Unterschiede zwischen Fleisch- und Milchrassen?
5. Was ist die Aufgabe der Zuchtwertschätzung? Wer macht die, und wie?
6. Was ist unter dem Begriff ‚Erblichkeit’ eines Merkmals zu verstehen?
7. Beschreiben Sie mit eigenen Worten, wie ein Betrieb ein Zuchtziel, resp. Tiere zur Weiterzucht definiert.
8. Ein Stierenblatt interpretieren und begründet eine Auswahl treffen können.

**Lernziele Grundlagen der Zucht 2:**

1. Kommentiere die aktuellen Zuchtziele vom Braunvieh.
2. Was ist die Aufgabe der Zuchtwertschätzung? Wer macht die, und wie?
3. Wie würdest du den Begriff „Zuchtwert“ beschreiben?
Wie wird die Sicherheit der Schätzung angegeben?
4. Beschreibe mit eigenen Worten, wie Du ein Zuchtziel, resp. Tiere zur Weiterzucht definierst. (Muss-/Ausschlusskriterien, Kann-Merkmale, ..)
5. Interpretation Leistungsblätter und ALAs
6. Beschreibe aktuelle Zuchttechniken (KB, ET, Spermasexing, Genomischer Zuchtwert)

**Lernziele Verdauung Nichtwiederkäuer und Kälberfütterung:**

1. Kälber: Nennen Sie je wichtige Punkte der Fütterung für die ersten Stunden und Tage.
2. Wie sieht ein möglicher ‚Speiseplan‘ für ein Kalb aus (Mengen von der Geburt bis zum Absetzen)?
3. Beschreiben Sie das Absetzen von der Milch (Alter, Voraussetzungen, Vorgehen, zu beachten, ..)
4. Nennen Sie Besonderheiten bei der Entwicklung des Verdauungsapparates des Kalbes
5. Wie werden im Weiteren die Aufzuchtkälber und die Mastkälber getränkt?

**Lernziele Rindviehaufzucht:**

1. Beschreiben Sie das Absetzen von der Milch (Alter, Voraussetzungen, Vorgehen, zu beachten, ..)
2. Sie kennen die 3 Phasen der Fütterung der Aufzuchtrinder und können diese Tiere bedarfsgerecht füttern.
3. Notieren Sie eine mögliche Rationen-Zusammenstellung für jede der drei Phasen. Wo sind die Informationen zu finden und wie setzen Sie diese um?
4. Notieren Sie Vor- und Nachteile einer ausgelagerten Rindviehaufzucht; für Milchbetriebe und für Aufzuchtbetriebe.
5. Sie beschliessen, einen Aufzuchtstall mit ca. 50 Plätzen zu erstellen. Machen Sie sich Gedanken über die mögliche Organisation der Tiere und der Einrichtungen! (Gruppen, Arbeiten,..).
6. Formulieren Sie Ihre Meinung zum Bericht über Vollkosten in der Rinderaufzucht.
7. Zusatz: Erklären Sie das „kompensatorische Wachstum“
8. Zusatz: Wann wird ein Aufzuchttier idealerweise gealpt und warum?

### Lernziele Milchkühe:

### Notiere die wichtigsten Grundanforderungen (Tierschutz/Vorschriften) für die Haltung von Milchkühen.

### Wie wird das Wiederkäuen ausgelöst? Wie kann kontrolliert werden, ob das Wiederkäuen ‚richtig’ funktioniert?

### Beschreibe die Phasen der Laktation und die jeweils wichtigsten Grundsätze für die Fütterung.

### Es wird empfohlen, eine Futterumstellung über mehrere Tage zu erstrecken und nicht von einem Tag auf den anderen das Futter umzustellen. Warum? Wer oder was braucht Zeit bei einer Umstellung? Nennen Sie Situationen, an welchen das Futter umgestellt wird.

### Kann der (Futter-) Verzehr gemessen werden? Nennen Sie mindestens 5 Möglichkeiten, um den Futterverzehr zu erhöhen/fördern.

### Interpretation eines Fütterungsplanes

### Was ist unter dem Begriff „Milchleistungspotential (MPP)“ zu verstehen?

### Wann und warum wird den Kühen Kraftfutter verabreicht? Nennen Sie Vor- und Nachteile von Kraftfutter

### Interpretation Milchleistungskontrolle inkl. Harnstoffdiagramm

### Lernziele Milchmarkt:

### Beschreibe mit eigenen Worten den aktuellen Milchmarkt in der Schweiz.

### Gibt es Möglichkeiten, die Milch nach eigenen Wünschen zu verkaufen/vermarkten?

1. Beschreibe, welche Qualitätsanforderungen die Milch erfüllen muss.
2. Beschreibe mindestens 3 Möglichkeiten, (ohne VeterinärIn) den Gesundheitszustand deiner Tiere zu kontrollieren und zu beurteilen.
3. Beschreibe die Bildung des Harnstoffes, wie dieser in die Milch gelangt und was dieser aussagt.
4. Beschreibe, welche Informationen du aus der Milchleistungskontrolle beziehst.
5. Was sind Deiner Meinung nach Punkte, welche bei der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion oftmals verbessert/optimiert werden können? (Thema Vollkostenrechung)

### Lernziele Mutterkuhhaltung:

### Beschreibe die Produktionsverfahren der Mutterkuhhaltung.

### Wie sehen die Zukunftsaussichten der Mutterkuhhaltung aus?

1. Beschreibe die Fütterung der Mutterkuh und die des Kalbes
2. Stelle Überlegungen zur saisonalen Abkalbung an (Vor- und Nachteile)
3. Nennen einige Bedingungen, welche bei der Mutterkuhhaltung erfüllt sein müssen.

### Lernziele Fleischmarkt:

### Beschreibe mit eigenen Worten den aktuellen Fleischmarkt in der Schweiz.

### Gibt es Möglichkeiten, Fleisch nach eigenen Wünschen zu verkaufen/vermarkten?

### Warum wird zwischen Lebend- und Schlachtgewicht unterschieden? (Was ist der Unterschied?) Was ist die Schlachtausbeute?

### Wie kannst Du den Schlachtkörperwert beeinflussen?

### Beschreibe, wie Du (ohne saisonale Abkalbung und ohne Direktvermarktung) den Erlös Deiner Rindfleischproduktion optimieren würdest.

### Was sind Deiner Meinung nach Punkte, welche bei der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Fleischproduktion beachtet werden müssen?

### Lernziele weitere Nutztiere:

### Stoffwechselkrankheiten beim Rind beschreiben können (Aceton/Milchfieber/Übersäuerung/Weidetetanie).

### Tierbezogene Direktzahlungen kennen und für das Rind die wichtigsten Auflagen nennen können (Achtung: Abgrenzung zu Minimalvorgaben Tierschutz!)

### Schweinehaltung: Produktionszyklus (Mutterschwein) und Mastdauer (Mastschwein) kennen.

### Geflügelhaltung: Total Verzehr des Mastgeflügels und täglicher Verzehr Legehennen kennen